

RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +
JAHRESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION
RAPPORTO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT
RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +
JAHRESBE

2016 IM RÜCKBLICK

KURZBERICHT

RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +
JAHRESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION
RAPPORTO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT
RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +
JAHRESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION
RAPPORTO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT
RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +

JAHRESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION
RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT
RESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +
TO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION
RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT
RESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +
TO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION
RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT
RESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +
TO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION
RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT
RESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +
TO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION
RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT
RESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +
TO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION
RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT
RESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +
TO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION
RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT
RESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +
TO ANNUALE + RAPPORT DE GESTION
RAPPORT DE GESTION + JAHRESBERICHT
RESBERICHT + RAPPORTO ANNUALE +



SWATCH GROUP
Caisse de pensions • Pensionskasse • Cassa pensioni

JUNI 2017

KURZBERICHT ZUM JAHR 2016

INHALTSÜBERSICHT	SEITE
Kennzahlen	1
Vorwort	2
Jahresüberblick 2016	4
Organe und Struktur	7
Bilanz, Verwaltungsrechnung, Statistiken	11
Zusammenfassung der Versicherungsbestimmungen	16
Erläuterungen zum Versicherungsausweis	18
Verschiedene Informationen	20

KENNZAHLEN PER 31. DEZEMBER 2016

Bilanzsumme	CHF	3'431.2 Mio
Anzahl der angeschlossenen Gesellschaften (nur aktive Versicherte)		51
Gesamte Jahresrendite		2.5%
Technischer Zins		3.50%
Vorsorgekapitalien	CHF	3'488.6 Mio
Deckungsgrad		94.4%
Technische Reserven und Rückstellungen	CHF	110.0 Mio
Anlagereserven	CHF	0.0 Mio
Verwaltungskosten (% Bilanz)		0.12%
Anzahl Mitarbeiter (Vollzeitäquivalenten)		21
Verwaltungskosten pro Versicherter (Aktive und Rentner)	CHF	166
Anzahl aktive Versicherte		16'814
Anzahl Rentenbezüger		7'473

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Versicherte

Wieder ist ein Jahr vergangen und 2016 war – wenig überraschend – kein einfaches Jahr.

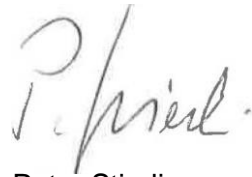
Im vergangenen Jahr haben eine grosse Anzahl Aktien auch sehr renommierter Firmen Kursverluste verzeichnen müssen. Der bekannteste Index der Schweizer Börse – der SMI – hat im 2016 6,8% verloren. Da unsere Pensionskasse substantiell in Schweizer Aktien investiert, hat diese Entwicklung an der Börse natürlich auch unsere Ergebnisse beeinflusst. Obwohl unsere Anlagespezialisten die Vergleichsindices zum Teil deutlich geschlagen haben, ist das Anlageergebnis 2016 insgesamt mittelmässig ausgefallen. Die CPK bewegt sich mit den erwirtschafteten Resultaten ungefähr im Durchschnitt der geschätzten Resultate der schweizerischen Pensionskassen. Auch wenn wir in diesem Klassement in guter Gesellschaft sind, ist der Deckungsgrad von 96,4% Ende 2015 leicht auf 94,4% per Ende 2016 gesunken.

Wir haben im 2016 wie angekündigt und wie geplant unsere Position Swatch Group-Aktien weiter reduziert. Von 2012 bis 2016 haben wir mehr als 2,5 Millionen Namenaktien der Swatch Group abgebaut. Im Durchschnitt haben wir diesen Titel während diesen 5 Jahren an jedem Werktag für CHF150'000.- Franken verkauft. Um die Diversifikation unserer Anlagen weiter zu optimieren und um eine richtige Gewichtung der Anlagen beim Arbeitgeber zu erzielen, haben wir vorgesehen, dieses Programm auch im 2017 fortzusetzen.

Die in den letzten 2 Jahren nicht sehr erfreuliche Entwicklung an der Schweizer Börse, das extrem tiefe Zinsniveau und die stetig steigende Lebenserwartung haben bei einer Vielzahl von Schweizer Pensionskassen zu Anpassungs-Massnahmen geführt. Nachdem es absehbar war, dass wir Ende 2016 wiederum eine Unterdeckung ausweisen werden, hat der Stiftungsrat im November letzten Jahres beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Diese Arbeitsgruppe soll zuhanden des Stiftungsrates ein mögliches Massnahmen-Paket zusammenstellen, das unsere Pensionskasse mittelfristig finanziell stärken soll. Wer in den Medien das Thema „Pensionskassen“ verfolgt hat, konnte eine Vielzahl von Berichten finden, wie andere Pensionskassen auf die gleichen Herausforderungen reagiert haben. Grundsätzlich weisen die dabei angekündigten oder bereits realisierten Massnahmen erwartungsgemäss zwei Schwerpunkte auf. Der erste Schwerpunkt betrifft die Beitragszahlungen. Einmalige Zuschüsse, zeitlich begrenzte oder auch dauerhafte Erhöhungen der Pensionskassen-Beiträge sollen auf der Einnahmenseite die Situation der Kassen verbessern. Der zweite Schwerpunkt betrifft die Leistungen der verschiedenen Kassen. Viele Pensionskassen haben den sogenannten Umwandlungssatz gesenkt und damit die Renten zukünftiger Pensionäre gekürzt. Die Renten der Personen, die bereits im Ruhestand sind, dürfen in der Schweiz bekanntermassen nicht angetastet werden.

Alle Massnahmen, die unser paritätisch besetzter Stiftungsrat allenfalls umsetzen will, müssen natürlich mit dem Top Management und dem Verwaltungsrat der Swatch Group abgesprochen werden. Zudem muss zwingend auch der neutrale externe Aktuar seine Zustimmung zu den geplanten Vorschlägen geben. Auf jeden Fall werden wir alle Versicherten umfassend informieren, sobald die Diskussionen zu konkreten Massnahmen führen. Ich bin überzeugt, dass wir mit Vernunft und Augenmass korrekte Lösungen finden werden und dass unsere Pensionskasse gestärkt aus dieser Phase hervorgehen wird.

Bei allen Aktivitäten können wir auf einen engagierten Stiftungsrat, ein kompetentes und motiviertes CPK-Team und bestens qualifizierte Mitarbeiter in den Kommissionen zählen. Ihnen allen möchte ich für die 2016 geleistete Arbeit sehr herzlich danken. Danken möchte ich auch denjenigen, die bei der Betreuung und Unterstützung der Pensionierten wertvolle Freiwilligenarbeit leisten.



Peter Stierli
Präsident des Stiftungsrates

März 2017



Das Thema unseres Kurzberichts 2016 illustriert die Idee, dass man die Träume und die Fantasie seiner Kindheit bewahren sollte.

JAHRESÜBERBLICK 2016

ALLGEMEINES

Wie gewohnt hatten die Pensionskassen ihren Auftrag zu erfüllen, die Kapitalien ihrer Versicherten mit überschaubarem Risiko anzulegen.

Die unzähligen politischen, finanziellen und wirtschaftlichen Ereignisse schadeten den Anlegern wiederholt, um nur kurze Zeit später wieder neue Zuversicht zu verbreiten.

Das vergangene Jahr verlief für Investoren, die auf Schweizer Anlagen in CHF setzten, besonders enttäuschend: es fiel schwer, Obligationen mit negativer Rendite zu halten und der Schweizer Aktienmarkt stellte das Schlusslicht dar. Und als ob dies noch nicht genug wäre, belasteten die Negativzinsen unsere Bankguthaben zusätzlich.

Von allen wichtigen marktbestimmenden Ereignissen seien an dieser Stelle nur die spektakulärsten erwähnt. Anfang Jahr musste der Handel an den Börsen von Schanghai und Shenzhen zweimal ausgesetzt werden, um den Kurszerfall zu verhindern. Die offizielle Erklärung waren schlechte Wirtschaftszahlen, aber der eigentliche Grund scheint eher bei einer mit Bank- und Privatkrediten finanzierten spekulativen Blase zu liegen, die einen Dominoeffekt befürchten liess.

Als Folge des gesunkenen Erdölpreises war die finanzielle Lage der grossen Rohölproduzenten angespannt. Die bereits geschwächten europäischen Banken bereiteten Sorgen und machten sich Sorgen über einen erneuten Druck auf die griechische Verschuldung.

Nicht nur in Südeuropa waren politische Spannungen auszumachen, sondern auch in Holland, das Brüssel mit einem Referendum (über das Assoziierungsabkommen EU-Ukraine) Kopfschmerzen bereitete. Der Krieg und ein humanitäres Chaos im Nahen Osten beunruhigten den Westen, ohne dass er sich allzu sehr einmischte.

Entgegen allen Prognosen und Umfragen sagten die Briten nein zu Europa, was zu einem sofortigen Einbruch der Börsenmärkte um -10 bis -15% führte, bevor sich die Kurse im Juli und August wieder erholten.

Eine neue Welle von Attentaten da und dort verbreiteten im Sommer Verunsicherung und Schrecken. In dieser Zeit erlebte die Türkei einen Putschversuch, der noch nie gesehene Säuberungsaktionen zur Folge hat. Der ganze Westen zeigte sich besorgt.

In Südostasien machte sich erneut Instabilität breit und es gab sogar bewaffnete Konfrontationen.

Im November wählten die Amerikaner ihren 45. Präsidenten entgegen allen Meinungsumfragen. Die Märkte begrüssen seine Machtübernahme mit einem spektakulären Anstieg der Indizes um fast 10%.

Zu allem Gesagten kamen eine chronische Währungsinstabilität und ein gewachsenes Misstrauen gegenüber den Banken hinzu. Wir blicken daher auf ein wiederum sehr volatiles Jahr zurück.

VERSICHERUNG

2016 genehmigte der Stiftungsrat das neue Versicherungsreglement, das am 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist. Das gleichzeitige Inkrafttreten des neuen Scheidungsrechts, das den Vorsorgeausgleich bei Scheidung neu definiert, machte diese Anpassung notwendig. Die neue Gesetzgebung sieht den Vorsorgeausgleich fortan auch für Bezüger von Invaliden- und Altersrenten vor. Einige Änderungen wurden zudem beim Anspruch auf eine Partnerrente und auf eine Teil-Pensionierung nach dem 65. Altersjahr vorgenommen.

Wie schon während der Wirtschaftskrise von 2009 verzeichnete die Kasse 2016 einen rückläufigen Bestand an Aktiven- und Risikoversicherten. Er sank von 17'345 auf 16'814. Bei den Risikoversicherten stellen wir jedoch einen höheren Rückgang fest.

Seit 2007 ist die jährliche Anzahl Austritte von über 25-jährigen Versicherten (Sparversicherung) relativ stabil, weshalb wir sagen können, dass der Rückgang des Bestandes an beitragszahlenden Versicherten hauptsächlich auf die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringere Anzahl Neubetritte zurückzuführen ist.

Wie schon im vergangenen Jahr werden 7'473 Pensionierte gezählt. Bei den Bezüger von Hinterlassenenrenten hingegen stellen wir seit 2011 einen langsamen und fortschreitenden Rückgang auf 1'789 am 31. Dezember 2016 fest. Im Gegensatz zu den letzten Jahren (mit Ausnahme des leichten Anstiegs 2014) ist der Invalidenbestand im 2016 von 479 auf 490 Fälle gestiegen.

Das demografische Verhältnis zwischen den beitragszahlenden Versicherten und den Pensionierten ist von 2.32 am 31. Dezember 2015 auf 2.25 gesunken. Ein ähnlicher Rückgang wurde schon im Jahr 2009 beobachtet, was der Konjunkturabschwächung während diesen beiden Jahren entspricht.

Die Kasse verzeichnete einen Rückgang der neuen Altersrentner von 226 im Jahr 2015 auf 194 Personen im 2016. 6 davon nahmen die aufgeschobene (2 im Jahr 2015) und 145 die vorzeitige Pensionierung in Anspruch (185 im Jahr 2015). Rund 75% der Versicherten liessen sich vorzeitig (vor dem vollendeten 65. Altersjahr) pensionieren. Im Vorjahr waren es 82%. Das durchschnittliche Rentenalter ist von 63 Jahren und 6 Monaten auf 63 Jahre und 8 Monate gestiegen.

62 Versicherte, d. h. ein Anteil von 32%, entschieden sich für eine Teilauszahlung der Rente in Kapitalform mit einem Durchschnittsbetrag von ca. CHF 164'000.-. 2015 waren es 86 Versicherte (38%) mit einem Durchschnittsbetrag von CHF 149'000.-. Wie schon im Vorjahr gingen 27% der Anträge auf eine Kapitalauszahlung von Versicherten mit Wohnsitz im Ausland ein.

2016 verwendeten 150 Versicherte ihr Vorsorgeguthaben für eine Investition in ihr Wohneigentum. 2015 waren es noch 165. Die Gesamtsumme der Vorbezüge belief sich auf CHF 7'130'330.- (im Vorjahr CHF 8'244'900.-), was einem durchschnittlichen Bezug von rund CHF 48'000.- (CHF 50'000.- im Jahr 2015) entspricht.

Der Prozentsatz der Anträge von Versicherten mit Wohnsitz im Ausland ist von 38% im Vorjahr auf 41% gestiegen.

Die Anzahl der von unserem Verwaltungssystem bearbeiteten eingebrachten Freizügigkeitsleistungen ist stark gesunken. Von früheren Vorsorgeeinrichtungen erhielten wir nur 673 Freizügigkeitsleistungen im Gesamtbetrag von CHF 27,3 Mio. Diese Zahlen widerspiegeln die stark rückläufigen Neubetritte von Mitarbeitenden.

26 Versicherte zahlten den Betrag, den sie im Rahmen der Wohneigentumsförderung bezogen hatten, teilweise oder ganz zurück. Der Gesamtbetrag belief sich auf rund CHF 1'530'000.- (2015: 36 Versicherte mit einem Gesamtbetrag von CHF 1'780'000.-).

Im Anschluss an Scheidungsurteile vollzog die Kasse 41 Überweisungen eines Teils der während der Ehe erworbenen Freizügigkeitsleistungen an den Ex-Ehepartner im Gesamtbetrag von CHF 2'891'246.-. 2015 waren es 35 Überweisungen im Gesamtbetrag von CHF 2'010'877.-.

Wir verzeichneten 223 persönliche Einkäufe von Versicherten in Höhe von insgesamt CHF 4'524'919.-, während im Vorjahr 261 Einkäufe im Gesamtbetrag von CHF 5'955'875.- verbucht worden waren.

Überdies kauften 16 Personen (gegenüber 17 im Jahr davor) die Minderung ihrer Rentenleistung im Anschluss an die Überweisung eines Teils der Freizügigkeitsleistungen zugunsten des Ex-Ehepartners im Rahmen einer Scheidung zurück. Der Gesamtbetrag belief sich auf CHF 201'210.- (2015: CHF 195'031.-).

FINANZEN – ANLAGEN

Das Gesamtergebnis 2016 ist für die CPK angesichts der verschiedenen widrigen Faktoren zufriedenstellend. Belastend waren die sehr tiefen Zinssätze und die negative Performance des Schweizer Aktienmarktes. Nach ausserordentlich guten Jahren erwies sich 2016 für die Luxusbranche erneut als sehr schwierig. Dazu beigetragen haben unter anderem unbedeutende Zinssätze und die negative Performance des Schweizer Aktienmarktes (der bei uns strategisch stark gewichtet ist). Daher war unsere Aktienbeteiligung an The Swatch Group SA für uns sehr belastend. Immerhin darf für 2017 mit einer Erholung gerechnet werden. Im Übrigen stellen die letzten beiden Jahre der Unterperformance unsere Verbundenheit mit diesem Titel nicht in Frage, denn er war für uns in der Vergangenheit ausserordentlich einträglich.

Mit 60% höheren laufenden Erträgen als im Vorjahr war die operative Tätigkeit ausgezeichnet. Die Dividenden, die Trading-Gewinne sowie die Portfolioschutz-Tätigkeit legten in spektakulärem Ausmass zu.

Unsere von Neuanschaffungen, grösseren Renovationsarbeiten und Neubauten geprägte langfristige Strategie im Immobiliensektor trägt weiterhin ihre Früchte und leistet einen bedeutenden Beitrag zum Gesamtergebnis.

AUSBLICK

Ein Ausblick für 2017 kommt einem Glücksspiel mit entsprechender Erfolgschance gleich. Obwohl die Vergangenheit die Zukunft keineswegs vorwegnimmt, ist festzustellen, dass seit einigen Jahren infolge der zahlreichen wirtschaftlichen, politischen und finanziellen Vorkommnisse in jedem neuen Geschäftsjahr eine höhere Volatilität abzufedern ist.

Geht man jedoch von einer leichten Erhöhung des weltweiten Wachstums und einer Rückkehr der Inflation mit den USA als treibende Kraft aus, dürften uns die Aktienmärkte zumindest im ersten Halbjahr günstig gestimmt sein. Die Verbindung von Wachstum und Inflation wird 2017 zu einer strafferen Währungspolitik der Europäischen Zentralbank sowie der amerikanischen Notenbank führen.

Die Renditen der festverzinslichen Anlagen werden weiterhin ungenügend sein und die Investoren erneut zu etwas riskanteren Anlagen wie Aktien treiben.

Auf jeden Fall muss man allen politischen Unwägbarkeiten – die nicht ausbleiben werden – Rechnung tragen. Betreiben wir etwas Furcht einflössende fiktive Politik:

- Holland und/oder Frankreich wählen eine rechtsextreme Regierung
- Angela Merkel verliert die Bundestagswahl
- Starker Rückgang des chinesischen Wachstums
- Die Rendite der amerikanischen Obligationen steigt auf 4%
- Der Yuan verliert gegenüber dem USD weiterhin stark an Boden
- Der EUR wertet sich gegenüber dem USD auf 1.15 auf
- Der Goldkurs explodiert
- Ein Cyberangriff auf die Börsenindizes richtet ein Chaos an
- Die amerikanische Zentralbank verzichtet wiederholt auf eine Erhöhung ihres Leitzinses
- Militärische Intervention eines sehr streitsüchtigen Landes in Südostasien.

Nichts von all dem darf als unmöglich gewertet werden. Hoffen wir nur, dass die Liste nicht noch länger wird, denn selbst wenn nur wenig davon eintritt, kann man sich mit einem Blick zurück auf 2008 bereits vorstellen, wie die internationalen Märkte reagieren werden.

Wir rechnen mit einem zwar "sportlichen" Geschäftsjahr, aber 2017 könnte uns mit einer guten Verteilung unseres Vermögens, vor allem auf Aktien und Immobilien, eine korrekte Rendite bescheren.

März 2017



Ph. Salomon
Direktor

ORGANE DER PENSIONS-KASSE SWATCH GROUP (CPK)

Amtsperiode 2013 bis 2017

Stand 31.12.2016

STIFTUNGSRAT

Präsident : Peter Stierli
Vizepräsidenten : Hanspeter Rentsch, Patricia Spozio

Vertreter der Arbeitgeber

Pierre-André Bühler ETA
-Stv. Yvan Moreau ETA

Ulrich Fahrni ETA
-Stv. Bruno Gerber ETA (jusqu'au 30.04.2016)

Christian Feuvrier Nivarox-FAR
-Stv. Peter Steiger Swatch Group

Hanspeter Rentsch Swatch Group
-Stv. Claudine Fröhlicher Swatch Group

Rudolf Schmid EM-Microelectronic
-Stv. Hans-Rudolf Gottier Micro Crystal

Peter Stierli Swatch Group
-Stv. Thierry Kenel Swatch Group

Reto Stöckli ETA
-Stv. Daniel Niklaus Tissot

Thierry Straehl Omega
-Stv. Stéphane Pittet Rado

Vertreter der Pensionierten

Vertreter der Arbeitnehmer

Fabrice Chautems Swatch
-Stv. Gérald Di Iullo Tissot

Jean-Daniel Etienne SG R&D
-Stv. Charles-Edouard Leloup EM

Bernard Gigandet Ruedin (bis 30.04.2016)
-Stv. Jocelyne Theubet Ruedin

Aliya Fatema Kanani Nivarox-FAR
-Stv. Aude Omerovic Nivarox-FAR

Joël Mussilier ETA
-Stv. Daniel Hirt ETA

Laure Simon Bürki ETA
-Stv. Martin Kaeser ETA

Patricia Spozio Omega
-Stv. Olivier Dicht Longines

Bernard Gigandet (ab 25.05.2016)
-Stv. Michel Burdet

DIREKTION

Philippe Salomon Direktor (☎ 032 722 56 60)
Verantw. Abteilung Finanzen

Stéphane Huguenin Vizedirektor (☎ 032 722 56 20)
Verantw. Abteilung Versicherung

Bruno Agerba Vizedirektor (☎ 032 722 56 75)
Verantw. Buchhaltung / Hypotheken / Controlling

GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

Rechtsform, Zweck und Sitz

Unter der Bezeichnung Caisse de pensions Swatch Group, Pensionskasse Swatch Group, Cassa Pensioni Swatch Group; (nachstehend: CPK), besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und 48, Abs. 2 BVG. Der Sitz dieser Stiftung befindet sich in Neuchâtel, Faubourg de l'Hôpital 3.

In ihrer Eigenschaft als Personalvorsorgeeinrichtung die dem BVG unterstellt ist, führt die Stiftung die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge für Alter, Tod und Invalidität für die Angestellten der Unternehmen der Swatch Group durch. Der Anschluss an die CPK erfolgt aufgrund einer Anschlussvereinbarung.

Der Vorsorgeplan beruht auf dem Beitragsprimat. Als voll autonome Einrichtung trägt die CPK alle Risiken selbst.

Registrierung und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Nummer 305053 im Register der beruflichen Vorsorge eingetragen und gemäss Gesetz dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

Stiftungsurkunde und Reglemente

Urkunde und Reglemente:

- Stiftungsurkunde vom 01.10.1987, revidiert am 12.02.1990, 19.05.1999 und 27.07.2005
- Statuten vom 01.04.2015* (zur Überprüfung bei der Aufsichtsbehörde)
- Organisationsreglement vom 01.04.2015* (zur Überprüfung bei der Aufsichtsbehörde)
- Reglement über Nominierungen und Wahlen vom 01.04.2015* (zur Überprüfung bei der Aufsichtsbehörde)
- Versicherungsreglement Ausgabe 2012 und Anhang 1, 2 und 3
- Reglement für die Vorsorgeverpflichtungen vom 01.01.2016
- Reglement über die Teilliquidation vom 01.01.2013
- Reglement über Sanierungsmassnahmen vom 01.01.2013
- Reglement über die Massnahmen bezüglich Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG vom 01.07.2012 *
- Anlagereglement vom 01.06.2013* (zur Überprüfung bei der Aufsichtsbehörde)
- Reglement über die Anlagekommission vom 01.06.2013*
- Reglement über die Immobilienkommission vom 01.01.2013
- Reglement über die Versicherungskommission vom 25.08.2011
- Reglement über die Ausübung der Stimmrechte vom 01.01.2015*

Weisungen:

- Immobilienstrategie der CPK vom 23.11.2011
- Allgemeine Richtlinien zu den Hypothekendarlehen Ausgabe 2013
- Weisung betreffend die Definition des beitragspflichtigen Lohnes bei der CPK vom 01.09.2016
- Mode de rémunération de la direction vom 21.05.2012 *

* liegt nur in französischer Sprache vor.

KOMMISSIONEN

Anlagekommission

Präsident : Thierry Kenel

Mitglieder : Fabrice Chautems, Eckhard Frank (bis 30.06.2016), Philippe Salomon, Peter Steiger,
Peter Stierli, Thierry Straehl

Sekretär : Gianni Narduzzi

Immobilienkommission

Präsident : Reto Stöckli

Mitglieder : Martin Gehrig, Thierry Kenel, Olivier Reichlen, Rudolf Schmid, Thierry Straehl

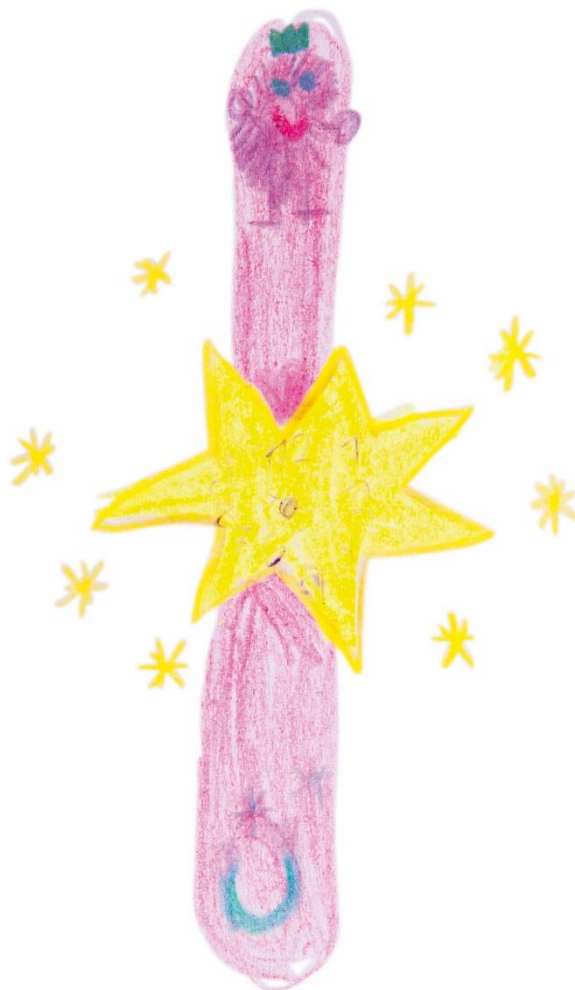
Sekretär : Oliver Paasch

Versicherungskommission

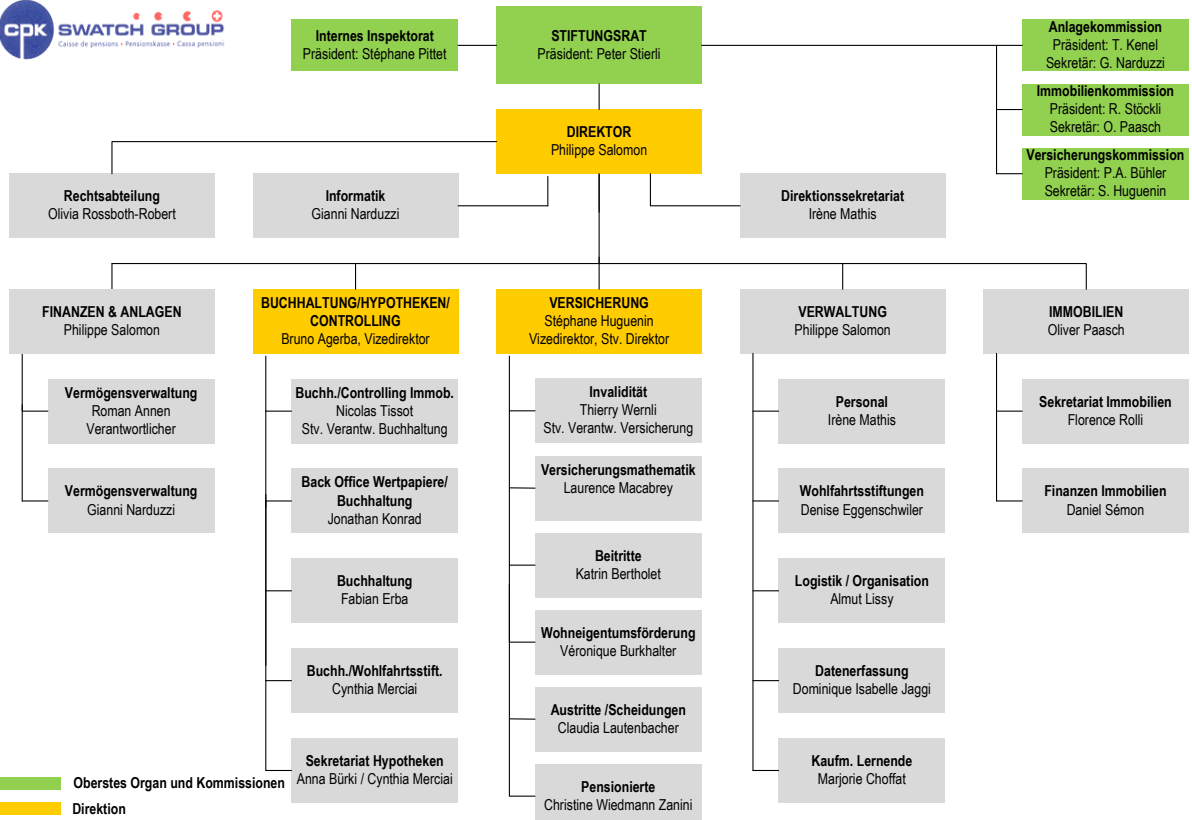
Präsident : Pierre-André Bühler

Mitglieder : Ulrich Fahrni, Hans Rudolf Gottier, Yves Morel, Joël Mussilier

Sekretär : Stéphane Huguenin



ORGANIGRAMM



■ Oberstes Organ und Kommissionen

■ Direktion

Alle Abteilungen sind an der Verwaltung der Wohlfahrtsstiftungen beteiligt

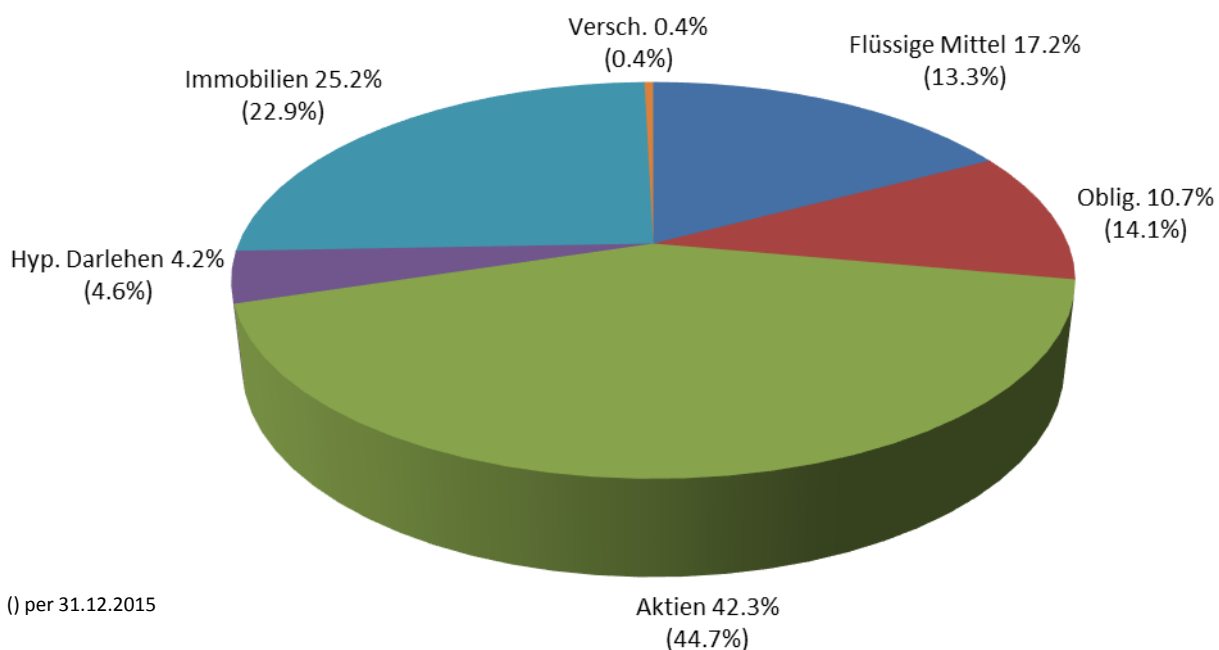
BILANZ

AKTIVEN	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Flüssige Mittel	590'474'365.50	447'694'510.57
Debitoren • Verschiedene	9'671'607.97	8'088'948.03
• Beim Arbeitgeber	1'254'898.00	1'345'994.00
• Finanz. Instrumente, Derivate	0.00	4'866'180.90
Hypothekendarlehen	144'211'329.05	154'480'383.80
Wertschriften • Obligationen	365'546'574.00	475'043'610.00
• Aktien	1'203'267'806.00	1'188'807'551.00
• Aktien beim Arbeitgeber	249'100'000.00	317'265'599.00
Immobilien / Immobilienfonds	865'668'130.82	771'878'099.92
	3'429'194'711.34	3'369'470'877.22
Transitorische Aktiven	1'963'412.00	3'211'287.00
TOTAL AKTIVEN	3'431'158'123.34	3'372'682'164.22
PASSIVEN		
Freizügigkeitsleistungen - Renten	21'170'770.84	18'006'334.51
Kreditoren • Verschiedene	6'426'923.19	6'701'559.19
• Finanz. Instrumente, Derivate	0.00	5'661'644.73
	27'597'694.03	30'369'538.43
Arbeitgeber-Beitragsreserve	5'110'207.00	5'047'118.00
Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen		
• Aktive Versicherte	1'792'883'775.00	1'639'527'953.00
• Rentenbezüger	1'695'715'979.00	1'630'906'206.00
• Rückst. Anpassung techn. Grundlagen	79'561'310.00	58'979'452.00
• Rückst. Anpassung techn. Zins (3.25% / 3.50%)	30'396'997.00	132'009'417.00
	3'598'558'061.00	3'461'423'028.00
Anlagereserve	0.00	0.00
Freie Mittel		
• Situation Anfang Rechnungsjahr	-124'157'520.21	0.00
• Ertrags-/Aufwandüberschuss	-75'950'318.48	-124'157'520.21
Manco freie Mittel	-200'107'838.69	-124'157'520.21
TOTAL PASSIVEN	3'431'158'123.34	3'372'682'164.22

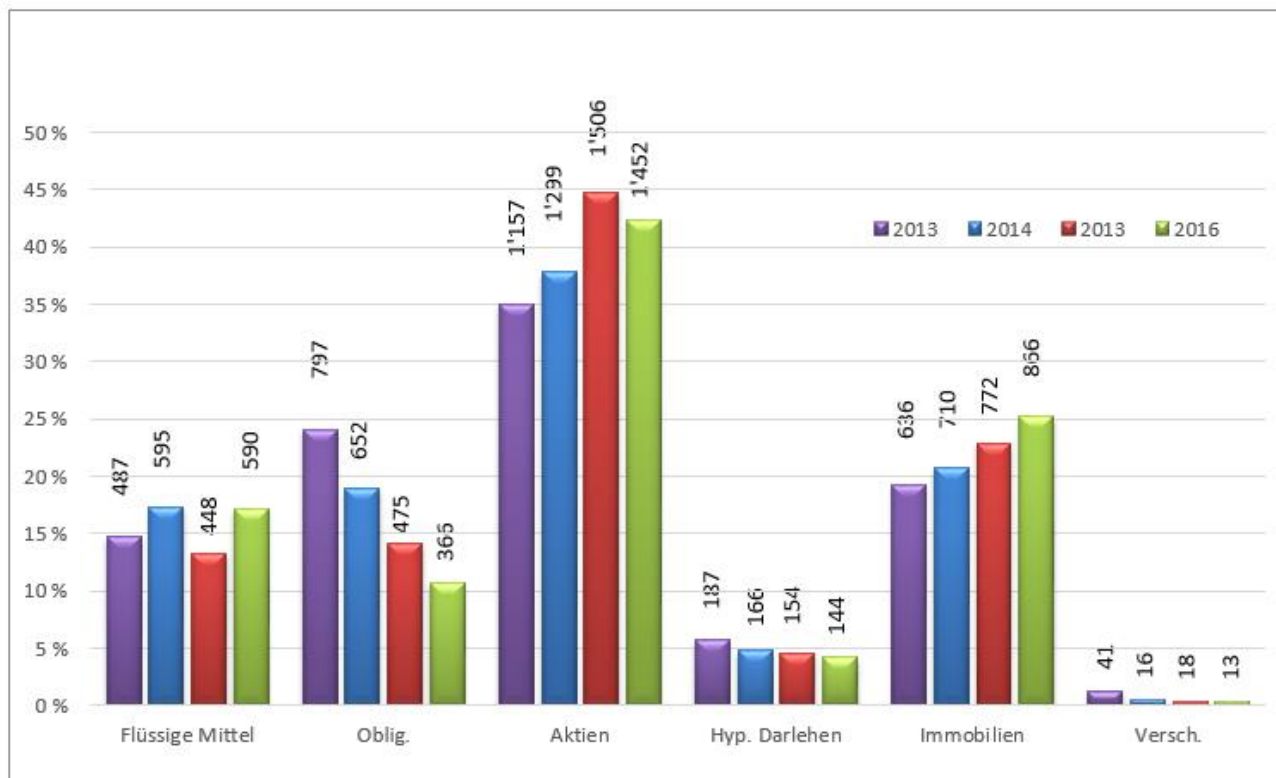
VERWALTUNGSRECHNUNG

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	83'378'798.55	84'048'152.95
Beiträge Arbeitgeber	93'781'805.35	94'873'501.55
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	6'466'029.10	6'028'447.45
Ordentliche Beiträge und Einlagen	183'626'633.00	184'950'101.95
Freizügigkeitseinlagen	27'348'396.31	66'296'459.68
Rückzahlung Wohneigentumsförderung	1'530'486.40	1'779'575.30
Rückzahlung Scheidung	201'210.35	195'031.00
Eintrittsleistungen	29'080'093.06	68'271'065.98
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	212'706'726.06	253'221'167.93
Altersrenten	-107'509'962.40	-105'576'240.00
Hinerlassenenrenten	-25'687'716.00	-25'689'463.00
Invalidenrenten	-10'450'647.10	-10'459'136.24
Kapitalsleistungen bei Pensionierung	-10'143'063.00	-12'809'130.00
Kapitalsleistungen bei Todesfall und Invalidität	-4'147'276.00	-3'009'793.25
Reglementarische Leistungen	-157'938'664.50	-157'543'762.49
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-56'241'828.64	-59'591'297.16
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	-7'130'330.00	-8'244'900.00
Vorbezüge Scheidung	-2'891'245.70	-2'010'877.00
Austrittsleistungen	-66'263'404.34	-69'847'074.16
Abfluss für Leistungen + Vorbezüge	-224'202'068.84	-227'390'836.65
Erhöhung / Verminderung Vorsorgekapital aktive Versicherte	-63'782'134.00	-99'141'571.00
Erhöhung / Verminderung Vorsorgekapital Rentenbezüger	-28'952'681.00	-17'406'340.00
Erhöhung / Verminderung Rückst. Anpassung techn. Grundlagen	-14'003'221.00	-11'994'750.00
Erhöhung / Verminderung Rückst. Anpassung techn. Zinssatz 3.50%	-30'396'997.00	-30'918'178.00
Zins Arbeitgeber-Beitragsreserve	-63'089.00	-86'806.00
Erhöhung / Verminderung Vorsorgekapitalien und Rückstellur	-137'198'122.00	-159'547'645.00
Beitrag an Sicherheitsfonds	-688'681.05	-648'033.30
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-149'382'145.83	-134'365'347.02
Ertrag aus flüssigen Mitteln	-513'901.60	-377'857.59
Ertrag aus Wertschriften	63'178'674.91	-37'606'337.00
Ertrag aus Hypothekendarlehen	2'951'951.62	3'174'841.95
Ertrag aus Immobilien / Immobilienfonds + Honorare	52'818'873.34	48'479'506.85
Ertrag aus Arbeitgeber-Anlagen (Aktien)	-23'678'341.80	-80'462'196.08
Ertrag aus Fremdwährungen	652'582.90	-105'814.02
Verwaltungsaufwand auf Vermögen	-2'574'769.29	-2'252'229.30
Courtagen / Eidg. Steuern / Taxen	-13'812'896.30	-10'381'365.90
Kosten Börsenzugang	-145'452.20	-149'001.90
Betriebsaufwand TER	-1'550'917.50	-1'417'033.31
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	77'325'804.08	-81'097'486.30
Verwaltungsaufwand	-3'747'003.13	-3'683'397.01
Honorare Revisionsorgan	-72'900.00	-72'576.00
Honorare Experte	-68'796.00	-68'418.00
Gebühren Aufsichtsbehörden	-5'277.60	-24'951.00
Verwaltungsaufwand und Verschiedenes	-3'893'976.73	-3'849'342.01
Ertrags- / Aufwandüberschuss	-75'950'318.48	-219'312'175.33
Auflösung / Erhöhung Anlagereserve	0.00	95'154'655.12
Manco freie Mittel	0.00	0.00
Ertrags- / Aufwandüberschuss	-75'950'318.48	-124'157'520.21

ZUSAMMENSETZUNG DES KASSENVERMÖGENS PER 31.12.2016

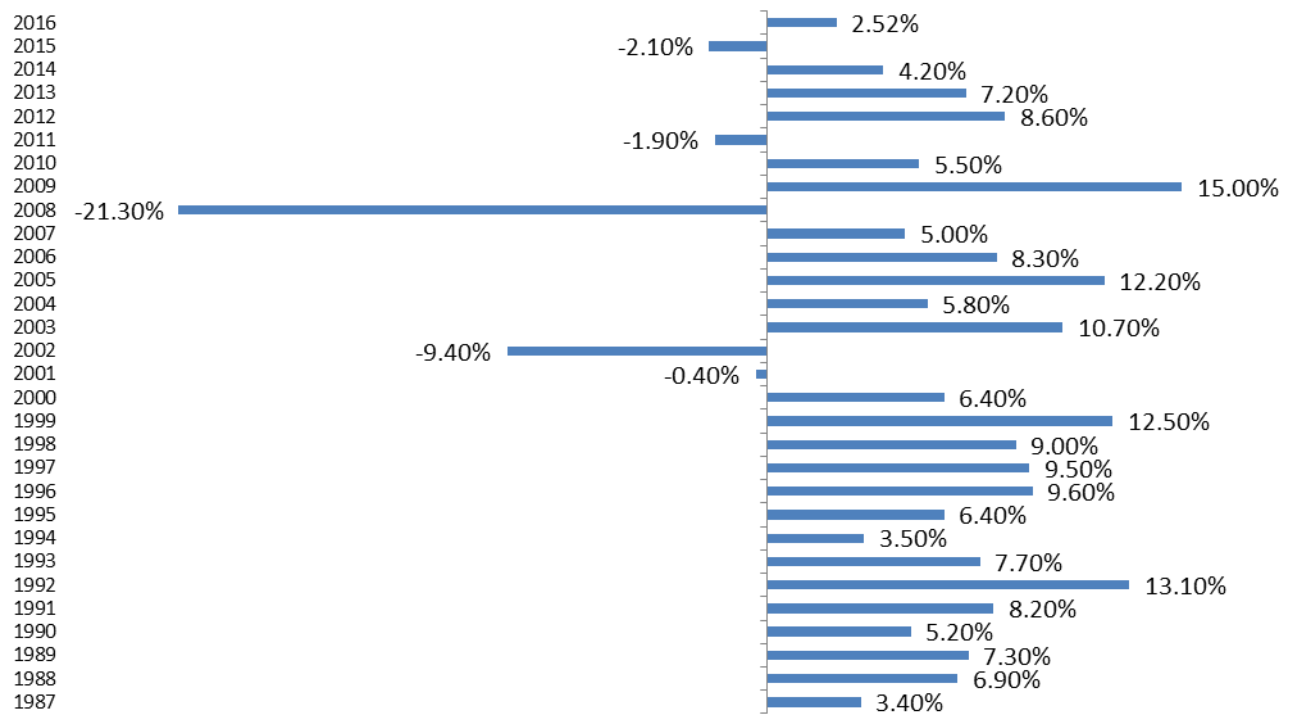


ENTWICKLUNG DER AKTIVEN IN %



Angabe der Beträge in CHF Mio als Hinweis

RENDITEN

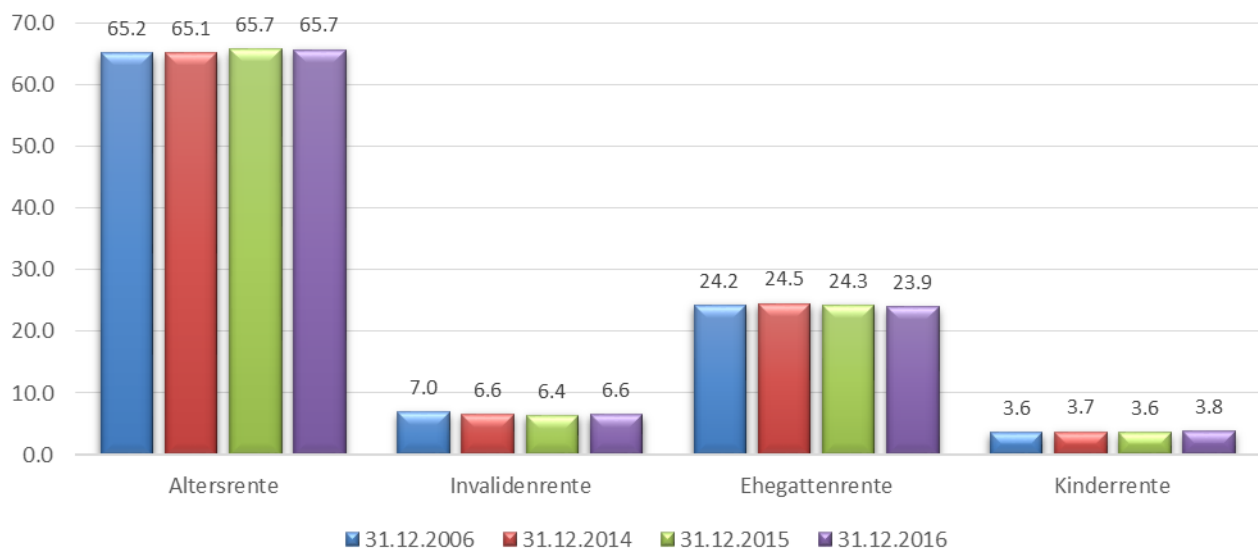


Durchschnittliche Rendite: 5.29%

BESTAND

	31.12.2016	31.12.2015	Bewegungen
AUFTEILUNG			
Aktive Risiko (unter 25 Jahre)	950	1'192	-242
Aktive (über 25 Jahre)	15'864	16'153	-289
Total Vers. Risiko + Aktive	16'814	17'345	-531
RENTNER			
- Altersrentner	4'909	4'913	-4
- Ehegatten	1'789	1'815	-26
- Invalide	490	479	+11
- Kinder	285	266	+19
Total Rentner	7'473	7'473	+0
Totalbestand	24'287	24'818	-531
ZUSAMMENSETZUNG			
Männer	11'979	12'150	-171
Frauen	12'023	12'402	-379
Kinder	285	266	+19
Total	24'287	24'818	-531
VORSORGEKAPITALIEN IN %			
Aktive Versicherte	51.4%	50.1%	+1.3%
Rentenbezüger	48.6%	49.9%	-1.3%
Total	100.0%	100.0%	
MUTATIONEN (OHNE AKTIVE RISIKO)			
	2016	2015	
Beitritte	632	1'548	-916
Austritte	996	1'076	-80
Todesfälle	368	377	-9

AUFTEILUNG DER ANZAHL RENTNER IN %



ZUSAMMENFASSUNG DER VERSICHERUNGSBESTIMMUNGEN

Die Pensionskasse Swatch Group (CPK) ist eine Stiftung im Sinne von Art 80 ff. des Zivilgesetzbuches, verwaltet gemäss ihren Statuten sowie ihrem Versicherungsreglement und seinen Anhängen. Die CPK wird nach dem Prinzip des „Beitragsprimats“ geführt.

Die charakteristischen Hauptmerkmale des Versicherungsplanes sind folgende:

Beitritt	Am Tage des Dienstantrittes. Bis zum 1. Januar der dem 24. Geburtstag folgt, ist der Versicherte nur gegen die Risiken Invalidität und Tod versichert. Ab diesem Datum sind auch die Altersleistungen versichert.
Beitragspflichtiger Lohn	Jahreslohn auf die nächsten CHF 1'000.- aufgerundet. (inkl. 2/3 des potenziellen Bonus).
Freizügigkeitsguthaben	Die Austrittsleistung der bisherigen Vorsorgeeinrichtung muss an die CPK überwiesen werden. Der Betrag wird vollumfänglich für den Einkauf von Leistungen verwendet.
Persönliche Einlagen	Im Rahmen der reglementarischen Bestimmungen kann der Versicherte fehlende Leistungen jederzeit auf eigene Kosten einkaufen oder eine eventuelle vorzeitige Pensionierung finanzieren.
Versicherte Altersrente	Die ordentliche Altersrente wird für Männer und Frauen ab dem ersten Tag des Monats, der dem 65. Geburtstag folgt, fällig. Sie entspricht der Summe der Jahr für Jahr erworbenen Altersrenten, festgesetzt auf Basis des beitragspflichtigen Lohnes.
Vorzeitige Pensionierung	Beendet ein Versicherter sein Arbeitsverhältnis nach dem letzten Tag des Monats in welchem er das 60. Altersjahr vollendet, so erhält er ab sofort eine vorzeitige Altersrente. Sie entspricht dem Betrag der bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses erworbenen Altersrente, reduziert um 2% pro Vorbezugsjahr.
Altersrente in Kapitalform	Auf Antrag des Versicherten und unter gewissen Bedingungen, kann höchstens 50% der Altersrente in Kapitalform ausbezahlt werden.
Invalidenrente	Der Anspruch beginnt mit dem Recht auf eine Rente der IV. Sie entspricht der versicherten Altersrente.
Rente an den überlebenden Ehegatten	Bei Tod eines verheirateten Versicherten, Mann oder Frau; sowohl aktiv, invalid oder pensioniert. Sie entspricht 60% der versicherten Altersrente. Diese Leistung gilt ab dem 1. Januar 2007 ebenfalls für Partner gemäss dem Bundesgesetz vom 18. Juni 2004 über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare.
Rente an den überlebenden Konkubinatspartner	Bei Tod eines nicht verheirateten Versicherten, Mann oder Frau, oder ohne Eintrag gemäss dem Bundesgesetz vom 18. Juni 2004 über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare. Sie wird unter gewissen Bedingungen ausbezahlt und der Begünstigte musste der CPK schriftlich zu Lebzeiten des Versicherten bezeichnet werden. Sie entspricht 60% der versicherten Altersrente.

Kinderrente	Anspruchsberechtigt sind Kinder von Invaliden oder Pensionierten, sowie Waisen, bis zum 18. Lebensjahr, spätestens bis Alter 25, sofern sie noch in der Ausbildung stehen. Sie entspricht 25% der Alters- oder Invalidenrente.																
Sterbegeld	Bei Tod eines Versicherten, Mann oder Frau, aktiv, invalid oder Altersrentner, bezahlt die CPK ein Sterbegeld. Es entspricht 50% der versicherten jährlichen Alters- oder Invalidenrente.																
Todesfallkapital	Zahlbar bei Tod eines Versicherten, Mann oder Frau, welcher kein Anspruch auf eine Rente an den überlebenden Ehegatten oder den überlebenden Konkubinatspartner eröffnet.																
Leistungen bei Ehescheidung	Die Hälfte der während der Heirat erworbenen Freizügigkeitsleistung wird von der CPK an die Vorsorgeeinrichtung des Ex-Gatten überwiesen. Dies hat eine entsprechende Leistungskürzung zur Folge.																
Ende des Arbeitsverhältnisses	<p>Vor dem 1. Januar der dem 24. Geburtstag folgt, hat der Versicherte keinerlei Ansprüche gegenüber der CPK. Die persönlich geleisteten Beiträge werden vollumfänglich für die Risiken Invalidität und Tod verwendet.</p> <p>Nach dem 1. Januar der dem 24. Geburtstag folgt, wird eine Freizügigkeitsleistung überwiesen. Sie entspricht dem Barwert der erworbenen Altersrente, jedoch mindestens den Einzahlungen mit BVG-Zinsen plus der Summe der persönlich geleisteten Beiträge mit einem Zuschlag von 4% pro Altersjahr ab Alter 20.</p>																
Wohneigentumsförderung	<p>Bis spätestens Ende des Monats, in dessen Verlauf der Versicherte das 62. Altersjahr vollendet hat, ist ein Vorbezug oder eine Verpfändung möglich.</p> <p>Bis zum 50. Altersjahr entspricht der Betrag des Vorbezuges oder der Verpfändung der berechneten Freizügigkeitsleistung.</p>																
Hypothekendarlehen	<p>Die CPK gewährt ihren Versicherten Hypothekendarlehen für den Erwerb von Wohneigentum.</p> <p>Sie kennt Darlehen zu festen und variablen Zinssätzen.</p>																
Beiträge der Versicherten	<table border="0"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;"><u>Alter des Versicherten</u></th> <th style="text-align: left;"><u>Beitragssatz</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bis 24 Jahre</td> <td>1.0%</td> </tr> <tr> <td>25 bis 34 Jahre</td> <td>6.0%</td> </tr> <tr> <td>35 bis 39 Jahre</td> <td>6.5%</td> </tr> <tr> <td>40 bis 44 Jahre</td> <td>7.0%</td> </tr> <tr> <td>45 bis 49 Jahre</td> <td>7.5%</td> </tr> <tr> <td>50 bis 54 Jahre</td> <td>8.0%</td> </tr> <tr> <td>55 bis 65 Jahre</td> <td>8.5%</td> </tr> </tbody> </table>	<u>Alter des Versicherten</u>	<u>Beitragssatz</u>	Bis 24 Jahre	1.0%	25 bis 34 Jahre	6.0%	35 bis 39 Jahre	6.5%	40 bis 44 Jahre	7.0%	45 bis 49 Jahre	7.5%	50 bis 54 Jahre	8.0%	55 bis 65 Jahre	8.5%
<u>Alter des Versicherten</u>	<u>Beitragssatz</u>																
Bis 24 Jahre	1.0%																
25 bis 34 Jahre	6.0%																
35 bis 39 Jahre	6.5%																
40 bis 44 Jahre	7.0%																
45 bis 49 Jahre	7.5%																
50 bis 54 Jahre	8.0%																
55 bis 65 Jahre	8.5%																
Beitrag des Arbeitgebers	1.0% der Summe der beitragspflichtigen Löhne der Versicherten in der Risikoversicherung und 8.0% der Summe der beitragspflichtigen Löhne der Versicherten in der Vollversicherung.																

Massgebend ist allein das Versicherungsreglement Ausgabe 2012 und Anhang 1, 2 und 3

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN WESENTLICHEN RUBRIKEN DES VERSICHERUNGS AUSWEISES

Ordentliches Rücktrittsalter

Am 1. Tag des Monats, welcher dem 65. Geburtstag folgt, gleich für Männer und Frauen (Art. 11*). Ab dem 60. Altersjahr ist eine vorzeitige Pensionierung möglich (Art. 24*). Das ordentliche Rücktrittsalter bei der AHV ist für die Frauen auf 64 festgesetzt, was in den meisten Arbeitsverträgen in der Swatch Group berücksichtigt wird.

Beitragspflichtiger Lohn

Er wird beim Beitritt in die CPK festgesetzt und in der Folge jeweils per 1. Januar neu berechnet. Er entspricht dem AHV-Jahreslohn (= 13 Monatslöhne) und bildet die Grundlage zur Berechnung der Beiträge und der Leistungen; ein eventueller Bonus wird zu 2/3 berücksichtigt (Art. 12*).

Jahresbeitrag des Versicherten

Bis zum 31. Dezember, der dem 24. Geburtstag folgt, beträgt er 1 % (nur Risikoversicherung), dann zwischen 6.0 % und 8.5 % gemäss einer nach Alter gestaffelten Tabelle. Der Beitrag wird monatlich auf den nächst unteren Franken abgerundet und vom Lohn abgezogen (Art. 60*).

Summe der Beiträge des Versicherten, ohne Zins

Summe aller seit dem Beitritt zur CPK durch den Versicherten einbezahlten Beiträge, frühestens jedoch seit dem 1. Januar, welcher dem 24. Geburtstag folgt, bis zum Datum der Ausgabe des Versicherungsausweises.

Summe der eingebrachten Einlagen des Versicherten ohne Zins

Summe der eingebrachten früheren Freizügigkeitsleistungen und insbesondere eventuelle weitere getätigte freiwillige Einkäufe von zusätzlichen Versicherungsleistungen (Art. 7*).

Beitrag des Arbeitgebers

Er entspricht 1 % bis zum 31. Dezember, welcher dem 24. Geburtstag folgt (Risikoversicherung), dann 8.0 % der Summe aller beitragspflichtigen Löhne der Versicherten (Kollektivbeitrag) (Art. 61*).

Altersrente

- Im **Alter 65**: entspricht der ab dem 65. Altersjahr zur Auszahlung gelangenden versicherten Jahresrente.
Sie setzt sich zusammen aus:
 - der ab Beitrittsdatum zur CPK bis zum Erstellungsdatum des Ausweises erworbenen Rente (Art. 22*), zuzüglich
 - der ab Erstellungsdatum des Ausweises bis zum ordentlichen Rücktrittsalter noch zu finanzierenden Rente (Art. 23*).

Die Berechnung erfolgt in Anwendung eines technischen Zinssatzes von 3.5 % und den technischen Grundlagen « BVG 2010 ». Diese beiden Grössen können auf Beschluss des Stiftungsrates geändert werden.

Auf Verlangen des Versicherten kann maximal 50 % dieser Rente in Form einer einmaligen Kapitalauszahlung erfolgen (Art. 26.2*). Er muss seine Absicht schriftlich mindestens drei Monate vor dem Altersrentenbezug der Pensionskasse bekannt geben.

- Im **Alter 64, 63, 62, 61 und 60**

Es sind dies die jährlichen vorzeitigen Renten, welche ab Alter 60 bis 64 ausbezahlt werden könnten. Die Reduktion im Vergleich zur Rente berechnet ab Alter 65, entsteht aus den fehlenden Beitragsjahren, bzw. der vorzeitigen Überweisung und der somit längeren Dauer der Rentenauszahlung (Art. 24*). Die versicherungsmathematische Kürzung beträgt nur 2 % pro Jahr statt 6 %. Die Differenz wird von der CPK übernommen.

Erworbene Altersrente

Sie entspricht der ab Beitrittsdatum zur CPK bis zum Erstellungsdatum des Ausweises erworbene Altersrente (Art. 22*), zahlbar ab 65. Altersjahr. Die zukünftigen noch zu bildenden Beitragsjahre bis zum Alter 65 sind nicht darin enthalten.

Invalidenrente

Sie entspricht 100 % der im Alter 65 versicherten Altersrente. Sie wird den Versicherten ausbezahlt, welche durch die Eidg. IV-Versicherung als rentenberechtigt anerkannt werden auf der Grundlage des ermittelten Invaliditätsgrades (1/4, 1/2, 3/4 oder volle Rente) (Art. 27*). Vorbehalten bleiben die Sonderbestimmungen im Falle von Überentschädigung (Art. 16*) und Einsprachen gegen den Entscheid.

Hinterlassenenrente/Partnerrente (unter Bedingungen und schriftlich)

Bei Ableben eines verheirateten Versicherten (Mann oder Frau) hat der überlebende Ehegatte(in) Anspruch auf eine Hinterlassenenrente in der Höhe von 60 % der im Alter 65 versicherten Altersrente (Art. 33 und 34*). Die für die Ehegatten vorgesehenen Bestimmungen gelten ebenfalls für Personen mit gemäss Bundesgesetz eingetragener Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare.

Bei Ableben eines nicht verheirateten Versicherten oder nicht gemäss Bundesgesetz eingetragenen Partners hat der überlebende Partner (des gleichen oder anderen Geschlechts) Anspruch auf eine Partnerrente, sofern er durch den Verstorbenen zu Lebzeiten schriftlich als Anspruchsberechtigter auf eine Partnerrente bezeichnet wurde und die in Art. 36* aufgeführten Bedingungen erfüllt.

Kinderrente

Jährliche Rente zugunsten jedes Kindes eines Versicherten, welcher Anspruch auf eine Invaliden- oder Altersrente hat (Art. 39.1*) oder verstorben ist (Art 39.2*). Sie entspricht 25 % der im Alter 65 versicherten Altersrente. Sie wird bis zum 18. Altersjahr ausbezahlt und kann bis Alter 25 verlängert werden, sofern der Bezüger noch in Berufsausbildung oder im Studium ist.

Sterbegeld

Kommt zur Auszahlung beim Ableben jedes Versicherten (Mann oder Frau) zugunsten der Anspruchsberechtigten gemäss Art. 44* des Reglements; es entspricht 50 % der im Alter 65 versicherten Altersrente.

Freizügigkeitsleistung bei Austritt

Das durch den Versicherten erworbene Vorsorgeguthaben bei Austritt aus der CPK, berechnet am Ausstellungsdatum des Versicherungsausweises. Grundsätzlich wird diese an die neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen oder auf einem Freizügigkeitskonto deponiert. Ausnahmsweise kann sie auch dem Versicherten in bar ausbezahlt werden, sofern er die Schweiz definitiv verlässt um sich in einem nicht EU- oder EFTA-Mitgliedstaat niederzulassen (unter Vorbehalt der internationalen Vereinbarungen und der bilateralen Abkommen mit der EU ab 1.6.07) oder eine selbständige Erwerbstätigkeit aufnimmt (Art. 52 bis 56*).

Vorfinanzierung einer vorzeitigen Pensionierung

Entspricht dem Totalbetrag der getätigten Einkäufe mit Zinsen, um Kürzungen der Leistungen bei vorzeitiger Pensionierung auszugleichen (Art. 8*).

Für die Wohneigentumsförderung eventuell verfügbarer Betrag

Kann als Eigenmittel für den Kauf von Wohneigentum oder die Amortisation einer Hypothek, unter Vorbehalt einer genauen Überprüfung der Unterlagen, eingesetzt werden. Das so finanzierte Wohneigentum (Wohnung oder Einfamilienhaus) muss durch den Versicherten als festen Wohnsitz benützt werden. Verfügbarer Minimalbetrag: CHF 20'000.-: ein Vorbezug kann einmal alle 5 Jahre und bis spätestens 3 Jahre vor der Pensionierung verlangt werden (Art. 58*).

Total der WEF Vorbezüge unter Abzug der Rückzahlungen

Entspricht dem im Rahmen der Wohneigentumsförderung in seine Wohnung investierten Betrag.

Maximaler Betrag für den Einkauf von reglementarischen Leistungen

Der Versicherte kann jederzeit zusätzliche reglementarische Leistungen einkaufen (Art. 7.3*) sofern er keinen Vorbezug für Wohneigentum getätigt hat (Art. 7.7*).

Maximaler Betrag für die Finanzierung einer vorzeitigen Pensionierung

Der Versicherte kann ebenfalls seine eventuelle vorzeitige Pensionierung vorfinanzieren (Art. 8*), vorausgesetzt dass die vollständigen reglementarischen Leistungen bereits eingekauft worden sind und dass er keinen Vorbezug für Wohneigentum getätigt hat (Art. 7.7*).

Januar 2016

Diese Erläuterungen wurden zum besseren Verständnis des Versicherungsausweises erstellt, allein massgebend ist jedoch das Versicherungsreglement der CPK.

** Bezieht sich auf die Ausgabe 2012 des Versicherungsreglements der CPK und die Nachträge Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3*

UNTERDECKUNG/ ERKLAERUNG DER GETROFFENEN MASSNAHMEN (Art. 44 BVV 2)

Der Stiftungsrat hat von der Unterdeckung per 31.12.2016 (Deckungsgrad 94.4%) Kenntnis genommen. Er hat eine neue Arbeitsgruppe dazu mandatiert, bis zu seiner Sitzung von Mai 2017 einen vollständigen Bericht zu erstellen. Dieser Bericht wird alle möglichen Massnahmen angehen, um das Manko mittelfristig zu beheben.

HYPOTHEKARDARLEHEN

Hypotheken werden allen aktiven und pensionierten Versicherten der CPK Swatch Group gewährt.

Details finden Sie in den Richtlinien zu den Hypothekendarlehen, welche bei der Hypothekarabteilung der Pensionskasse Swatch Group bezogen werden können (Tel. 032 722 56 80). Informationen und Antragsformulare finden Sie auf unserer Homepage www.cpk-swatchgroup.ch. Für Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Zinssätze Mai 2017

Variabler Zins 2.50%

Festhypotheken

Libor 3 Monate	0.85%	5	Jahre	1.15%
2 Jahre	1.00%	7	Jahre	1.30%
3 Jahre	1.05%	10	Jahre	1.55%

